

Königliches
Gymnasium zu Schneidemühl.

Ostern 1903.



XXXIV. Jahresbericht.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.



1903. Progr. Nr. 198.



Schneidemühl.

Druck von Gustav Eichstädt.

1903.

95C
12 (1903)

198



I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

a) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl im Gymnasium.

Gegenstände.	Klassen und wöchentliche Stundenzahl.											Summe der Stunden.
	I.	OII.	UII. 1.	UII. 2.	OIII. 1.	OIII. 2.	UIII. 1.	UIII. 2.	IV.	V.	VI.	
Religionsunterricht:												
evangelischer:	2	2	2	→	2	→	2	→	2	2	3	17
katholischer:	2	→	→	→	2	→	→	→	→	2	→	7
jüdischer:	2	→	→	→	2	→	→	→	→	2	+1	6
Deutsch und Geschichtserzähl.	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	4	30
Lateinisch.	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	84
Griechisch.	6	6	6	6	6	6	6	6				48
Französisch.	3	3	3	3	2	2	2	2	4			24
Englisch.	2	2										4
Hebräisch.	Kein Teilnehmer vorhanden.											—
Geschichte.	3	3	2	2	2	2	2	2	2			20
Erdkunde.			1	1	1	1	1	1	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	40
Naturwissenschaft.	2	2	2	→	2	2	2	2	2	2	2	20
Schreiben.					2	→	→	→	→	2	2	6
Zeichnen.	2	→	→	→	2	2	2	2	2	2		14
Singen.	1	→	→	→	1	→	→	→	→	2	2	7
Turnen.	2	2										
	1	→	3	3	3	3	3	3	3	3	3	32
	Summe der wöchentlichen Stunden: 371											

Im Winterhalbjahr war vom 10. November ab auch die Quarta in 2 Abteilungen geteilt. Dadurch erhöhte sich die Zahl der erteilten Unterrichtsstunden um 18.

b) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl in der Vorschule.

Gegenstände.	Vorschulklassen und wöchentliche Stundenzahl.			Summe der Stunden.
	Oberstufe	Mittelstufe	Unterstufe	
Religionslehre:				
evangelische	2	→	2	4
katholische	2	→	→	2**
jüdische	2	→	→	2**
Deutsch	7	6	6	19
Anschauungsunterricht	2	2	2	6
Rechnen	4	4	4	12
Erdkunde	1	→		1
Schreiben	3	3	3	9
Singen	1	→	→	1
Turnen	2	→		2

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden: | 54+2**+2**

Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in der Anstalt: 425.

** Der katholische und der jüdische Religionsunterricht in der Vorschule ist mit dem der Quarta und Sexta verbunden.

Verteilung der Stunden unter

Lfd. Nr.	Name und Stellung der Lehrer.	Klassenlehrer von	Verteilung der Stunden unter				
			I.	III.	III 1.	III 2.	III 1.
1	Prof. Braun, Direktor.		3 Griechisch	3 Griechisch			
2	Dr. Haube, Professor.	I.	7 Latein	7 Latein 2 Homer			
3	Dr. Käpfer, Professor.	III 1.			2 Physik	3 Mathemat. 2 Physik	
4	Zerkel, Professor.	III.	4 Mathemat. 2 Physik	4 Mathemat. 2 Physik	4 Mathemat. 2 Physik	4 Mathemat.	
5	Blasitz, Professor.	III 2.	3 Deutsch	3 Deutsch	2 Religion	6 Griechisch	
6	Spierer, Oberlehrer.		3 Geschichte und Erzk.	3 Geschichte und Erzk.	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 1 Erdkunde	
7	Dr. Röper, Oberlehrer				2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	
8	Gerlach, Oberlehrer.	III 1.		7 Latein 6 Griechisch	2 Homer	8 Latein	
9	Dr. Hess, Oberlehrer.	III 2.	2 Religion		7 Latein 4 Griechisch	2 Relig. 1 Turn.	
10	Brade, Oberlehrer.	III 2.	2 Turnen		3 Deutsch	2 Turn.	
11	Dr. Siwert, Oberlehrer.	IV 1.					
12	Gossw, Oberlehrer.	III 1.	2 Religion				
13	Heerhaber, wiss. Hilfslehrer.	V.		2 Englisch		3 Französisch.	
14	Makus, wiss. Hilfslehrer.		3 Französisch. 2 Englisch	3 Französisch.	3 Französisch.	2 Französisch.	
15	Buhlmann, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen 1 Schreib.	
16	Kewitz, Lehrer am Gymnasium.	VI.					
17	Jacobs, unverset. wiss. Hilfs. Schulsenats-Kandidat.	IV 2.				3 Deutsch	
Im Nebenamt beschäftigte Lehrer.							
18	Platz, Seminar-Oberlehrer kath. Rel.-Lehrer.		2 Religion			2 Relig.	
19	Dr. Lewkowitz, jud. Rel.-Lehrer.		2 Religion			2 Relig.	
Lehrer der Vorschule.							
20	Zienko, Vorschullehrer.	Cater- Stufe.	1 Singen			1 Sing.	
21	Bartsch, Vorschullehrer.	Ober- u. Mittel- Stufe.					

*) Die Stundenverteilungsplan für die Zeit vom 14. 10. bis 10. 11. 1902 ist wegen der Kürze seiner Gültigkeit hier nicht mitgeteilt.

die Lehrer vom 10. November 1902 ab. **)

III 2.	III 1.	III 2.	IV 1.	IV 2.	V.	VI.	Vorschule			Summe
							Oberstufe	Mittelfufe	Unterstufe	
										10
										16
3 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat.	3 Mathemat.	3 Mathemat.	2 Mathemat.						22
										22
		4 Griechisch	2 Religion							22
			2 Geschichte 2 Geogr. 2 Erdkunde	2 Erzk.						22
2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde			2 Erzk.	1 Erzk.				24
										23
			1 Turnen			3 Relig. 1 Turnen				23
8 Latein 6 Griechisch			2 Turnen							24
										24
		2 Religion 8 Latein 2 Turnen	3 Deutsch 8 Latein		2 Relig.					24
2 Französisch.		3 Französisch.			3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen	1 Turnen				24
2 Französisch.		2 Französisch.	4 Französisch.	4 Franz.		1 Turnen				24
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Turn.				24
	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Rechnen	2 Rechn.	4 Rechn. 3 Naturb.	4 Rechn. 3 Naturb.	2 Ansch.			28
		8 Latein		3 Deutsch 8 Latein						22
										7
										6
										28
					2 Singen	2 Singen		3 Schreib.	2 Relig. 2 Deutsch 4 Rechn. 3 Ansch. 3 Schreib.	28
									2 Relig. 1 Deutsch 4 Rechn. 3 Schreib. 2 Ansch.	28

Summe der wöchentlichen Stunden 445

Uebersicht über die während des Schuljahres behandelten Gegenstände, so weit sie nicht durch die „Lehrpläne und Lehraufgaben von 1901“ für jedes Schuljahr gleichmässig bestimmt sind.

Prima.

Religion: a) evangel.: Lehraufgabe der Ober-Prima.

b) kathol.: I—II. Die Geschichte der christlichen Kirche nach Dr. A. Koenigs Lehrbuch. Wiederholungen aus der Dogmatik und Moral.

Deutsch: Literaturgeschichtliche Entwicklung im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert. Klopstocks Leben; einige Oden und Stellen aus dem Messias. Lessings Leben; Nathan der Weise; aus der Hamburger Dramaturgie. Goethes Leben; Iphigenie auf Tauris; Gedankenlyrik; aus Wahrheit und Dichtung, aus Werthers Leiden. Schillers Leben, Gedankenlyrik, Braut von Messina. Die Freiheitssänger, Anfänge der romantischen Dichtung. — Lehre vom Begriffe, nach Jonas. — Von der Dispositionslehre (nach Diktat): Charakteristik, sachliche Betrachtung, allgemeine (rationelle) Betrachtung. Freie und schriftlich ausgearbeitete Vorträge der Schüler über Werke und Leben deutscher Schriftsteller.

Deutsche Aufsätze: 1. Was treibt uns in die Fremde? 2. Das gute Beispiel ist der beste Lehrmeister. 3. Charakteristik Saladins. (Nach Lessings „Nathan der Weise“). 4. Klassenarbeit: Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel. 5. Welche Charakterzüge zeigen Arkas und Thoas im ersten Akte von Goethes Iphigenie? 6. Das Werk lobt den Meister. 7. Warum pflegt die Nachwelt gerechter und richtiger über grosse Männer zu urteilen als die Zeitgenossen? — Abiturienten-Aufsatz: Wie zeigt sich Iphigenie in Goethes Schauspiel „I. a. T.“ als Vertreterin der Wahrhaftigkeit? 8. Klassenaufsatz der UI.

Latein: Lektüre: Cic. de officiis libr. I. Cic. epistul. sel. Tac. Germ. (zum Teil). Hor. Carm. libr. I. und II., Satiren und Episteln in Auswahl. Kursorisch: Liv. II. und III. zum Teil. Memorieren von Oden.

Ausarbeitungen: 1. Der Gedankengang von Horaz' Epistel I, 1. 2. Womit erklärt Horaz Sat. I, 1 die Unzufriedenheit seiner Zeitgenossen? 3. Die heiligen Haine der Germanen nach Tacitus' Germania.

Griechisch: Lektüre: Homers Ilias I—XII mit Auslassungen (meist nach Kammer, ästhetischer Kommentar zur Ilias). Plato, Apologie und Kriton. Sophokles-Antigone. 100 Verse aus der Ilias wurden auswendig gelernt.

Ausarbeitungen: 1. Fügt sich das 3. Buch der Ilias zwanglos in die ursprünglich beabsichtigte Entwicklung der Handlung ein? 2. Die Bedeutung der Thersites-scene im 2. Buche der Ilias für die Entwicklung der Handlung. 3. Der Prologos der Antigone als Exposition des Dramas betrachtet.

Französisch: Im Sommer: Jules Sandeau und Émile Augier, *Le Gendre de Monsieur Poirier*; im Winter: Taine, *Les Origines de la France contemporaine*. — Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Ausarbeitungen: 1. L'Exposition de la comédie „Le Gendre de Monsieur Poirier“ par Jules Sandeau et Émile Augier. 2. Une excursion à Hammer (Réponse à une lettre).

Englisch: Im Sommer: Scott, *Ivanhoe*; im Winter: Shakespeare, *Julius Caesar*.
Geschichte und Erdkunde: Lehraufgabe der Ober-Prima.

Ausarbeitungen: 1. Die Mark unter Joachim I. und II. 2. Der Nationalkonvent.

Mathematik: Leitfaden von Mehler. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins und Rentenrechnung. Grundlehren der Kombinatorik und ihre nächstliegenden Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrgangs (Erläuterung des Zahlenbegriffs durch die algebraischen Operationen von der natürlichen bis zur komplexen Zahl). Gleichungen höhern Grades, welche sich auf solche zweiten Grades zurückführen lassen, besonders symmetrische. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wiederholungen.

Aufgaben für die Extraneeer Michaelis 1902: 1. Dreieck aus r , te , γ . 2. Von einem Punkt A einer Eisenbahnstrecke, die geradlinig auf einen Berg zugeht, erscheint der Gipfel unter dem Winkel α gegen die Eisenbahnstrecke. Von einem dem Berge um c km nähergelegenen Punkte B der Eisenbahnstrecke wird der Gipfel unter dem Winkel s gegen die Strecke gesehen. Wie hoch ist der Gipfel über der Horizontalen des Punktes A? $c = 1,75$; $\alpha = 32^\circ 24'$; $s = 40^\circ 25'36''$. 3. Die Seitenlinien eines schiefen Kreiszylinders sind a cm lang und gegen die Grundfläche unter dem Winkel α geneigt, seine Höhe ist dem Umfange des Grundkreises gleich. Wie lang ist die Seite eines Würfels, dessen Rauminhalt gleich dem des Cylinders ist? $a = 5$; $\alpha = 67^\circ 18'20''$. 4. Welchen Wert hat eine Kiesgrube, deren Ausnutzung durchschnittlich einen jährlichen Nutzen von 1560 M. gewährt, wenn man annimmt, dass sie in 15 Jahren erschöpft sein würde, und dass die Zinsen 8% betragen?

Abiturientenaufgaben Ostern 1903: 1. In eine Parabel vom Parameter $2p$ ist ein gleichseitiges Dreieck zu zeichnen, dessen eine Ecke im Schwerpunkt der Parabel liegt. Die Länge der Dreiecksseite ist zu berechnen. In den Ecken des Dreiecks sind die Tangenten an die Parabel zu zeichnen, ihre Gleichungen sind aufzustellen. $p = \frac{1}{2}$. 2. Dreieck aus $a \times b = s$, h_b , γ . $s = 87,5$; $h_b = 72$, $\gamma = 73^\circ 44'23''$. 3. Aus einem Kreise mit dem Radius 5 cm ist ein Ausschnitt von 80° zu einem Kegelmantel umgebogen. Wie gross ist der Rauminhalt des zugehörigen Kegels? 4. Zwei Körper bewegen sich von 2 Punkten, deren Entfernung 1190 m ist, gleichzeitig auf einander zu. Der eine legt in der ersten Minute 20 m und in jeder folgenden 10 m mehr als in der vorhergehenden zurück, der andere durchläuft in der ersten Minute 90 m, in jeder folgenden 8 m weniger als in der vorhergehenden. Nach welcher Zeit treffen sie zusammen, und welche Wege haben sie zurückgelegt?

Physik: Mathematische Erd- und Himmelskunde. Optik nach dem Lehrbuch von Trappe.

Kurze Ausarbeitungen: 1. Bestimmung der Lage eines Punktes am Himmel. 2. Die Bewegung der Erde um die Sonne.

Ober-Sekunda.

Deutsch: Die altdutsche Literatur und Sage, gemäss den Lehrplänen von 1901 (p. 19). — Goethe: Götz von Berlichingen, aus Wahrheit und Dichtung. Schiller: Balladen, Gedankenlyrik, Wallenstein. Vorträge der Schüler über den Inhalt des Gelesenen und über Werke der Literatur. Von der Dispositionslehre (nach Diktat): Charakteristik, sachliche Betrachtung.

Deutsche Aufsätze: 1. Welchen Nutzen gewährt uns das Reisen zu Fuss? 2. Wie kommt es, dass Hagen mit Beginn des zweiten Teiles des Nibelungenliedes unsere Bewunderung zu erregen anfängt? 3. Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück. 4. Klassen-Aufsatz: Steter Tropfen höhlt den Stein. 5. Wie zeigt Goethe uns Götz von Berlichingen im ersten Akte des Stückes als Vertreter gemütvollen Wesens? 6. Schillers „Eleusisches Fest“. Erzählung und Betrachtung. 7. Ein anderes Antlitz, eh sie gescheh'n, ein andres zeigt die vollbrachte Tat. 8. Klassen-Aufsatz.

Latein: Lektüre: Liv. XVI. Sall. Bell. Jugurth. (zum Teil). Cic. Cat. mai. de senect. (zum Teil). Verg. Aen. VII.—XU. (mit Auswahl). Memorierübungen.

Ausarbeitungen: 1. Der Verlauf der Schlacht an der Trebia in ihren Hauptzügen nach Liv. XXI, 54. 55. 2. Die Rede des C. Marius an das Volk nach seiner Wahl zum Consul im J. 107 nach Sall. Bell. Jug. 84. 3. Wie beweist Cicero in seinem Cato maior, dass das Greifenalter nicht alles Genusses entbehre?

Griechisch: Lektüre: Hom. Od. XIII.—XXIV. mit Auswahl. Herodot Auswahl aus der Geschichte der Perser-Kriege. Xenophon Memorabilien I. II. Memorierübungen.

Ausarbeitungen: 1. Gedankengang von Xenophon Memorabilien I. 1. 2. Das Verhältnis der ersten beiden Kapitel der Memorabilien zu dem übrigen Teile derselben. 3. Das Wiedersehen von Odysseus und Laertes nach Homer Od. XIV.

Französisch: Im Sommer: Jules Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; im Winter: Paris et ses Environs (von Leitritz). — Gedichte aus derselben Sammlung wie in I.

Ausarbeitungen: 1. La baronne de Vaubert d'après le premier acte de la Comédie „Mademoiselle de la Seiglière“ par Jules Sandeau. 2. Histoire de Notre-Dame de Paris.

Englisch: Tenderings Lehrbuch Kapitel 1—9.

Geschichte und Erdkunde: Ausarbeitungen: 1. Der Alexanderzug. 2. Tribunat und Ädilität.

Physik: Ausarbeitungen: 1. Die Diosmose. 2. Der Einfluss der Temperatur auf den Gang der Uhren.

Unter-Sekunda 1.

Deutsch: Lektüre: Die Dichter der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Stücke aus dem Lesebuch, einige Goethische Gedichte. Gelernt: Tells Monolog, Monolog Johannas (aus dem Prolog), der Erbkönig, der Fischer. Vorträge aus der Klassenlektüre und der Literaturgeschichte.

Aufsätze: 1. Gedankenentwicklung in Körners „Aufruf“. 2a. „Man muss das Eisen schmieden, solange es warm ist“. 2b. Wüste und Meer, ein Vergleich. 3. Die Aufdeckung der katilinarischen Verschwörung. 4. Klassenaufsatz: Die Bedrückung der Schweiz durch die österreichischen Landvögte. 5. Land und Volk der Schweizer. 6. Vorboten des Winters. 7. Klassenaufsatz: Johannas Jugend. 8. „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre“. 9. Klassenaufsatz.

Latein: Lektüre: Cicero in Catilinam III. Livius Auswahl aus I. II. Ovid. Metamorph. Auswahl.

Kleine Ausarbeitungen: 1. Die Sendung der Söhne des Tarquinius Superbus nach Delphi. 2. Der Untergang der Fabier.

Griechisch: Lektüre: Xenoph. Anab. lib. III—VII. Ausw. Homers Odyssee. Auswahl aus I—VI. Auswendig gelernt wurden 100 Verse.

Kleine Ausarbeitungen: 1. Xenophon und Silanos. 2. Die Vorbereitungen zu der Heimkehr des Odysseus.

Französisch: Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B, Kapitel 32—75 (in fester Auswahl). — Gedichte aus derselben Sammlung wie in I und IIa. — Bruno, Francinet.

Ausarbeitungen: 1. Ma Famille. 2. Concours général des élèves de la rhétorique en France.

Geschichte und Erdkunde: Ausarbeitungen: 1. Die böhmische Armee in den Freiheitskriegen. 2. Das Königreich der Niederlande. 3. Die preussische Verfassung.

Physik: Ausarbeitungen: 1. Die Briefwaage. 2. Die Richtkraft des Magneten.

Unter-Sekunda 2.

Deutsch: Lektüre wie in Unter-Sekunda 1.

Themata: 1. Gedankenentwicklung in Körners „Aufruf“. 2a. Jahreszeiten und Lebensalter. Ein Vergleich. 2b. Morgenstunde hat Gold im Munde. 3. Ein Menschenschicksal. Nach Schillers „Glocke“. 4. Die Berufung und das erste Auftreten der Jungfrau von Orleans (Klassenaufsatz). 5. Das Krönungsfest in Rheims. (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“ 4. Aufz.). 6. Der Raub der Proserpina. (Nach Ovid). 7. Tells Persönlichkeit. 8. In wiefern erregt die Bewegung der Schweizer gegen die österreichische Herrschaft unsere Teilnahme? (Klassenaufsatz). 9. Land und Volk der Schweizer.

Latein: Cicero in Catilinam III. Livius B. I. II. Auswahl. Ovid Metamorph. Auswahl.

Ausarbeitungen: 1. Der Ueberfall am pons Mulvius. 2. Gottesdienstliche Einrichtungen des Numa Pompilius.

Griechisch: Lektüre: Xenoph. Anab. B. III—VII Ausw. Homers Odyssee Auswahl aus I—VI. Ausw. gelernt wurden 100 Verse.

Ausarbeitungen: 1. Einquartierung (Erzählung eines armenischen Dorfschulzen). 2. Die Vorbereitungen zu der Heimkehr des Odysseus.

Französisch: Ploetz-Kares, Übungsbuch Ausg. B, Kap. 32—75 (in fester Auswahl). Bruno, Francinet. — Gedichte aus der Sammlung wie in I.

Ausarbeitungen: 1. Francinet sauve la vie de son bienfaiteur. 2. L'homme au masque de fer.

Geschichte und Erdkunde: Ausarbeitungen: 1. Die Nordarmee in den Freiheitskriegen. 2. Gebirge und Flüsse Frankreichs. 3. Die deutschen Einheitsbestrebungen.

Physik: Ausarbeitungen: Briefwage. Feuerspritze.

Ober-Tertia 1.

Religion: b) kathol. combin. mit OIII 2, UIII und IV: a) Katechismus. Deharbe No. 1. Das zweite Hauptstück oder die Lehre von den Geboten. Mehrere deutsche Kirchenlieder und lateinische Hymnen behandelt und gelernt. Die früher behandelten wurden wiederholt. b) Bibl. Geschichte: Die wichtigsten Geschichten des alten Testaments (nach Dr. J. Schuster).

Deutsch. Aufsatz: 1. Die verfolgte Unschuld wird gerettet (nach Schillers „Gang nach dem Eisenhammer“). 2. Die geographischen Eigenschaften unserer Heimat. 3. Der Charakter des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 4. Das Leben eines fahrenden Sängers im Mittelalter. 5. Eine griechische Theateraufführung (Klassen-Aufsatz). 6. Die Lage Preussens, besonders Colbergs, zu Anfang des Jahres 1807. 8. Der Mensch denkt, Gott lenkt. 9. Der Kriegsrat Solimans vor seinem Auszuge. 10. Inhalt des 4. Aktes von Körners „Zriny“ (Klassen-Aufsatz).

Latein: Lektüre: Caes. bell. gall. I, 30—54; V—VII in Auswahl. Ovids Metamorphosen in Auswahl.

Kleine Ausarbeitungen: 1. Dädalus und Ikarus. 2. Überfall der Römer in Aduatuca durch die Sugambren.

Griechisch: Xenophon, Anabasis: Auswahl aus I, II und III.

Ausarbeitungen: 1. Die Griechen am Tage nach der Schlacht bei Kunaxa. 2. Die Gefangennahme der Feldherren.

Französisch: Ploetz-Kares, Übungsbuch Ausgabe B, Kapitel 1—25. Bruno, La Tour de la France. Gedichte aus der Sammlung wie in I und II.

Geschichte: Ausarbeitungen: General Tzerclas v. Tilly. Johann Sigismund, Kurfürst von Brandenburg.

Erdkunde: Ausarbeitungen: Die Flusssysteme der ostdeutschen Tiefebene.

Naturkunde und Physik: Ausarbeitungen: Ohr. — Adhäsion und ihre Folgeerscheinungen.

Ober-Tertia 2.

Deutsch: Aufsätze: 1. Siegfrieds Ritterschlag. 2. Die lobenswerten Eigenschaften Rudolfs von Habsburg (nach der Geschichte und dem Gedicht). 3. Vergleich zwischen Damon in der Bürgschaft und dem Jüngling im Taucher. 4. Die Entdeckung der Mörder des Ibykus. 5. Brief eines deutschen Soldaten vom Abend des 1. September 1870 (Klassen-Aufsatz). 6. Sultan Soliman der Prachtige. 7. Wer hoch steigt, fällt tief. 8. Warum bewundern wir Zriny? 9. Inhalt des 1. Aktes von Uhlands „Ernst von Schwaben“. 10. Die Colberger Bürgerschaft (Klassen-Aufsatz).

Latein: Caes. bell. gall. I 30—54, V—VII in Auswahl. Stücke aus Ovids Metamorphosen.

Ausarbeitungen: 1. Der Landtag der Gallier i. J. 58. 2. Cäsars Aufenthalt in Vesontio. 3. Phaeton.

Griechisch: Xenophon Anabasis I—III in Auswahl.

Ausarbeitung: Das Ende des jüngeren Cyrus.

Französisch: Ploetz-Kares, Übungsbuch Ausgabe B, Kap. 1—25. Bruno, Le Tour de la France. Gedichte aus der Sammlung wie in I. und II.

Geschichte: Ausarbeitungen: Brandenburg im 30jährigen Kriege. Joachim I., Kurfürst von Brandenburg.

Erdkunde: Ausarbeitung: Die Provinzen Ost- und Westpreussen.

Naturkunde und Physik: Ausarbeitungen: Blutgefäßsystem. Schwere.

Unter-Tertia.

Latein: Unter-Tertia 1: Lektüre: Caesar b. g. I, 1—29, II, 1—15, 16—28, III, 1—6, 7—16, IV, 16—19, 20—36.

Ausarbeitungen: 1. Die Erlebnisse des Primipils Publius Sextius Baculus im Kampfe gegen die Nervier. (Briefform). 2. Der Veneterkrieg.

Unter-Tertia 2: Lektüre wie in Unter-Tertia 1.

Ausarbeitungen: 1. Caesars Krieg mit den Venetern. 2. Einteilung und Bewaffnung der römischen Heere.

Geschichte: Ausarbeitungen: **Unter-Tertia 1:** 1. Heinrich I. und die Ungarn. 2. Der fünfte Kreuzzug. 3. Die physische Beschaffenheit der Vereinigten Staaten von Nordamerika. **Unter-Tertia 2:** 1. Kaiser Heinrich II. 2. Konradin von Schwaben. 3. Die wichtigsten Städte des eigentlichen China.

Naturkunde: Ausarbeitungen: **UIII 1:** 1. Geographische Verbreitung der Pflanzen. 2. Der Flusskrebbs und seine Verwandten. **UIII 2:** 1. Einiges vom innern Bau der Pflanzen. 2. Die Kreuzspinne.

Religion: b) Katholische comb. V—IX: a) Katechismus. Deharbe No. 2, das 2. und 3. Hauptstück oder die Lehre von den Geboten und den Gnadenmitteln. b) Nach Dr. Schuster: die wichtigsten Geschichten des neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu. Einprägung der notwendigen Gebete; verschiedene Kirchenlieder wurden neu gelernt, die früher gelernten wiederholt.

In VI: Beichtunterricht: Die Lehre von der Gnade und von den heiligen Sakramenten. Deharbe No. 2.

Jüdischer Religionsunterricht.

- IX. zusammen mit VII.
 VIII. desgl.
 VII. Bibl. Geschichte: Von der Berufung Abrahams bis zur Geburt Mosis.
 Religionslehre: 10 Gebote, Feste, Angabe der religiösen Bräuche, Segenssprüche.
 VI. Zusammen mit V.
 V. Bibl. Geschichte: Josua und die Richterzeit.
 Religionslehre: Die religiöse Grundlehre in einfachster Form, Fasttage und Feste ausführlich, Segenssprüche.
 IV. Bibl. Geschichte: Von Saul bis zur Teilung des Reiches.
 Religionslehre zusammen mit VIII.
 VIII. Bibl. Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis zum Untergange des Reiches Juda.
 Religionslehre: Die 3 Glaubenslehren kurz, der Gottesdienst, Auswendiglernen von Psalmen, Wiederholung der 10 Gebote.
 OIII. Jüdische Geschichte: Von der Zerstörung des I. bis zur Zerstörung des II. Tempels.
 Religionslehre: Die Pflichten gegen Gott. Auswendiglernen von Psalmen.
 OII. Jüdische Geschichte gemeinsam mit OII und I.
 Religionslehre: Die Entwicklung der jüdischen Religion mit besonderer Berücksichtigung der prophetischen Zeit, die Religion der Propheten; Lektüre ausgewählter Prophetenstücke gemeinsam mit OII und I.
 OII und I. Jüdische Geschichte: Von der Zerstörung des II. Tempels bis zur Zeit der Gaonim. Wiederholung: Kurzer Ueberblick über die Zeit vom Auszuge aus Aegypten bis zur Zerstörung des II. Tempels.
 Religionslehre: Ausführliche Untersuchung der wichtigen religiösen Lehren.

Der technische Unterricht.

a) im Turnen:

Das Gymnasium besuchten in Summa mit Ausschluss der Vorschulklassen im Sommer 358, im Winter 352 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztl. Zeugnisse	im S. 20 im W. 40	im S. 2 im W. 2
aus anderen Gründen . .	im S. 3 im W. 2	im S. — im W. —
zusammen	im S. 23 im W. 42.	im S. 2 im W. 2
also v. d. Gesamtzahl d. Schül.	im S. 6,42% im W. 11,93%	im S. — im W. —

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Gymnasiaklassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 22 Schüler, zur grössten 50 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 24 (+ 2) Stunden angesetzt.

Das Gymnasium besitzt einen für das Turnen ausreichend grossen Turnplatz und auf dem Turnplatze eine Turnhalle.

Die Turnspiele werden im Sommer bei günstigem Wetter in einer der drei Turnstunden vorgenommen; zwei Plätze, der eine in der Stadt, der zweite bei der Stadt gelegen, werden für manche Arten der Turnspiele benutzt. An die Stelle des Turnens trat im Dezember und Januar gemeinschaftlicher Eislauf jedesmaliger Tages-Abteilungen.

Den Schülern ist Gelegenheit zum Baden gegeben.

Schwimmen können 151 Schüler (45,44% der Gesamtzahl der Schüler).

Die Schüler sangen in 3 Abteilungen. VI und V bildeten je eine Abteilung mit je 2 Stunden Singen. Zur 1. Abt. gehörten die Schüler IV—I. Sie erhielten 3 St. Unterricht und zwar: 1 St. Sopran und Alt, IV—III; 1 St. Tenor und Bass, I u. II; und 1 St. gemischter Chor, IV—I, so dass also jeder Schüler dieser Abteilungen 2 St. Unterricht empfing.

c) am fakultativen Zeichnen nehmen 23 Schüler (= 28,4%) teil.

Zusammenstellung der bei dem Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

		VI	V	IV	Ulll	Olll	ll	l
Religion evangelisch :	Die achtzig Kirchenlieder	VI	V	IV	Ulll	Olll	ll	l
	Otto Schäfer u. Dr. Alb. Krebs, Bibl. Lesebuch I	—	—	IV	Ulll	—	—	—
	v. Boeckh, Erklärung d. kl. Katechismus	VI	V	IV	Ulll	Olll	ll	l
	Preuss. Biblische Geschichte	VI	V	IV	—	—	—	—
	Heidrich, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht	—	—	—	Ulll	Olll	ll	l
	Dr. J. Schuster, Biblische Geschichte	VI	V	IV	Ulll	Olll	—	—
„ katholisch :	Deharbe, Katechismus	VI	V	IV	Ulll	Olll	ll	l
	Dr. A. König, Lehrbuch f. d. oberen Klassen	—	—	—	—	—	ll	l
Deutsch :	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	Ulll	Olll	ll	l
	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch	VI	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ 1. T. 1. Abt.	VI	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ 1. „ 2. „	—	V	—	—	—	—	—
	„ „ „ 1. „ 3. „	—	—	IV	—	—	—	—
	„ „ „ 2. „ 1. „	—	—	—	Ulll	Olll	—	—
Latein :	H. J. Müller, Latein. Schulgrammatik	—	—	IV	Ulll	Olll	—	—
	Ellend-Seyfert, lat. Grammat. Aufl. 37. f. f.	—	—	—	—	—	ll	l
	Ostermann, lat. Uebungsbücher	VI	V	IV	Ulll	Olll	Ull	—
	Haacke, Aufg. z. Uebs. für ll	—	—	—	—	—	Oll	—
	Köpke, Aufg. z. Uebs. für Oll und Ul	—	—	—	—	—	—	l
Griechisch :	Kunze, griechische Formenlehre	—	—	—	Ulll	Olll	—	—
	Seyfert-Bamberg, griech. Syntax	—	—	—	—	—	ll	l
	Haacke, Materialien zu griech. Exerzitien	—	—	—	—	—	Oll	l
	Baenitz, griech. Uebungsbuch f. Tertia. Teil 1	—	—	—	Ulll	—	—	—
	„ „ „ „ „ „ 2	—	—	—	—	Olll	—	—
Französisch :	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.	—	—	IV	Ulll	—	—	—
	Plötz-Kares, Sprachlehre, Ausgabe B.	—	—	—	—	Olll	ll	l
	Plötz-Kares, Uebungsbuch, Ausgabe B.	—	—	—	—	Olll	ll	l
Englisch :	Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache	—	—	—	—	—	Oll	l
Hebräisch :	Vosen-Kaulen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.	—	—	—	—	—	Oll	l
Geschichte und Geographie :	W. Herbst, Hist. Hilfsbuch f. d. ob. Klass.	—	—	—	—	—	Oll	l
	David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	—	—	—	Ulll	Olll	Ull	—
	Jäger, Hilfsbuch	—	—	IV	—	—	—	—
	Gehring, Geschichtstabellen	—	—	—	—	—	ll	l
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil	—	V	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ „ II. „	—	—	IV	Ulll	Olll	ll	l
Mathematik :	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Math.	—	—	IV	Ulll	Olll	ll	l
	Gauss, Logarithmentafeln. Kleine Ausg.	—	—	—	—	—	ll	l
	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—
Naturwissenschaften :	Trappe, Schulphysik	—	—	—	—	—	ll	l
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den naturwissenschaftlichen Unterricht in	VI	V	IV	Ulll	Olll	—	—

Bei Anschaffung eines französischen Wörterbuches wird den Schülern empfohlen: Sachs-Villatte, Hand- und Schulausgabe des französisch-deutschen und deutsch-französischen Wörterbuches; empfohlen wird auch das englische Wörterbuch Hand- und Schulausgabe von Muret.

Ein einheitlicher Schulatlas ist am hiesigen Gymnasium nicht eingeführt; bei Neuanschaffung eines Atlas wird empfohlen für VI—IV Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, für Ulll—l Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Für den Geschichts-Unterricht wird empfohlen von IV—I Putzger, Historischer Schulatlas.

Die Lehrgegenstände der Vorschule

A. Oberstufe.

- Evangel. Religionslehre:** 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählte Sprüche und Liederstrophen, Gebete. Die zehn Gebote ohne Erklärung. Oberstufe und Mittelstufe zusammen.
- Kath. Religionslehre:** 2 St. zusammen mit Quinta und Sexta.
- Deutsch:** Paulsiek, deutsches Lesebuch für Vorschulen. 1. Abt. Förderung der Lesefertigkeit mit Rücksicht auf sinngemässe Betonung. Besprechung einzelner Lesestücke und Wiedergabe ihres Inhalts. Grammatik: Kenntnis der Wortklassen, die Wortbildung, Deklination und Konjugation. Der einfache Satz und der einfach erweiterte Satz. Orthographie; wöchentliche Diktate. Wiedergabe kurzer Erzählungen, leichte Beschreibungen nach Anleitung in Stoff und Form. Memorieren festgestellter Gedichte.
- Rechnen:** 4 St. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, Münzen, Mafse, Gewichte. Angewandte Aufgaben leichterer Art.
- Anschaunungsunterricht:** 2 St. Die Winkelmannschen und Hölzelschen Bilder. Denk- und Sprechübungen.
- Schreiben:** 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge.
Schreiben: Graebke, Neue Schreibschule, Heft 9 bis 12.
- Gesang:** 2 St. Einstimmige Lieder. Alle 3 Stufen vereinigt.
- Geographie:** 1 St. Heimatskunde und Ueberblick über Länder und Meere. Ober- und Mittelstufe vereinigt.
- Turnen:** 2 St. Der Turnunterricht beschränkte sich auf Freiübungen und leichte Gerätübungen. Turnspiele. Ober- und Mittelstufe vereinigt.

B. Mittelstufe.

- Evangel. Religionslehre:** 2 St. zusammen mit der Oberstufe.
- Kath. Religionslehre:** 2 St. zusammen mit Quinta und Sexta.
- Deutsch:** 6 St. Paulsiek, deutsches Lesebuch für Vorschulen, 2. Abt. Förderung der mechanischen Lesefertigkeit mit Berücksichtigung der Interpunktion. Besprechung ausgewählter Lesestücke. Grammatik: das Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwort. Deklination und Komparation. Uebungen in der Konjugation. Subjekt, Prädikat. Orthographie: Vokal, Konsonant, Umlaut, Dehnung, Schärfung der Vokale. Wöchentliche Diktate. Memorieren festgestellter Gedichte.
- Anschaunungsunterricht:** 2 St. wie in der Oberstufe.
- Rechnen:** 4 St. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—1000.

Schreiben: 3 St. Die deutsche Schrift in Wörtern und Sätzen nach Graebke, Neue Schreibschule, Heft 1—8.

Gesang: 1 St. zusammen mit der Ober- und Unterstufe.

Geographie: 1 St. zusammen mit der Oberstufe.

Turnen: 2 St. zusammen mit der Oberstufe.

C. Unterstufe.

Evangel. Religionslehre: 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählte Sprüche und Liederverse, Gebete. Die zehn Gebote ohne Erklärung.

Kath. Religionslehre: 2 St. zusammen mit Sexta.

Deutsch: 11 St. Erlernung der mechanischen Lesefertigkeit nach Hästers Fibel. Schreiben und Lesen stehen in innigster Verbindung. Tägliche Abschriften und leichte Diktate. Erkennung des Hauptwortes. Anschauungsunterricht als Vorbereitung auf Lesestücke und Memorierstoffe.

Rechnen: 4 St. Die vier Species im Zahlenraum von 1—100. Das kleine Einmaleins.

Gesang: 1 St. zusammen mit der Ober- und Mittelstufe.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse. (Inhaltsangabe.)*)

a) Aus dem Schuljahre 1902.

P.-S.-C. 1012/02. = UHI A. No. 3204/01. UHI UII M. betrifft die Mitwirkung der Schule bei der Bekämpfung der Trunksucht.

„ 1768/02. Erhöhung des Schulgeldes um 10 M. vom 1. 4. 1902 ab.

„ 2588 = UHI 658. Berlin, 26. 3. 1902. Die Schüler der höheren Lehranstalten sind durch alle Klassen mit Entschiedenheit und nötigenfalls mit Strenge an eine sorgfältige, leserliche und gefällige Handschrift zu gewöhnen und vor dem Unfuge einer unleserlichen Namensunterschrift zu bewahren. Fortan ist allgemein sowohl in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnisse bis in die Ober-Prima hinein als auch in den Reifezeugnissen und in die Zeugnisse über die bestandene Schlussprüfung ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen, dabei auch ausdrücklich zu rügen, falls er etwa die Neigung zeigt, seinen Namen undeutlich zu schreiben.

*) Auf besonderen Wunsch wird Interessenten Einsicht in den Wortlaut der angeführten Verfügungen durch den Direktor ermöglicht.

- P.-S.-C. 8542/02. = UII No. 2690. Die im Auftrage des Kultusministeriums von der Weidmann'schen Buchhandlung herausgegebenen „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“ 1902, 0,15 M., welche zufolge Vereinbarung der deutschen Bundesregierungen unter einander und mit Österreich festgestellt worden sind, treten mit Beginn des Schuljahres 1903/4 bei allen Schulen an Stelle des 1880 eingeführten Buches „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung“. Dazu die Bestimmungen über die von 1903/4 ab geltende Rechtschreibung der Schulbücher.
- „ 2952/02. = UIV 3147II. Ausführliche methodische Bemerkungen für das Zeichnen.
- „ 3810/02. 1 Exemplar von „Die deutsche Flotte“ von von Reventlow wird zur Erteilung als Prämie dem Gymnasium übersandt.
- „ 3739/02. So wie die Aufnahme in die VI. nach vollendetem 12., in die V. nach vollendetem 13., in die IV. nach vollendetem 15. Lebensjahre nicht gestattet ist, so soll die Aufnahme auch in die oberen Klassen bei vorgeschrittnerem Lebensalter versagt werden.
- „ 6118/02. = UII 1832. Schülern der Ober-Sekunda, denen die Reife für Prima ordnungsmässig zuerkannt worden ist, wird bei ihrem Abgange von der Schule auf Wunsch an Stelle des Abgangszeugnisses ein besonderes „Zeugnis der Reife für Prima“ ausgestellt.
- „ 6816/02. = UII No. 1466. betrifft Abänderungen der Prüfung sogenannter Extraneeer behufs Nachweises der Reife für die Prima.
- „ 6246/02. = UII 1961. betr. den durch Zeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preussischen Ober-Realschulen, sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Schulen zu erbringenden Nachweis des für die Zulassung zum Offizierberufe in Heer und Marine erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades.
- „ 6290/02. 1 Exemplar der Schrift „Mächtig zur See“ Verlag Lehmann-Zweibrücken wird als Prämie für einen Schüler übersandt.
- „ 6358/02. = UI 17328. Die Theologische und Philosophische Akademie zu Münster ist fortan als Universität zu bezeichnen mit Rücksicht auf die Begründung einer rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.
- 7675/02. Dem Gymnasium werden 30 Exemplare des im Verlage von Dürr in Leipzig erschienenen und vom Verleger zur Verteilung in der Provinz Posen zur Verfügung gestellten „Deutschen Flottenbuches“ übersandt zur Verteilung an würdige Schüler.
- 10080/02. = UII No. 2163 I. betr. die Ergänzungsprüfungen der Abiturienten der Ober-Real-schule und der Realgymnasien.

P.-S.-C. 10099/02. Im Jahre 1903 hat stattzufinden:

a. Schulschluss:

Zu Ostern: Donnerstag, den 2. April.

Zu Pfingsten: Freitag, d. 29. Mai (nachm. 4 Uhr).

Vor den Sommerferien: Freitag, d. 3. Juli.

Zu Michaelis: Mittwoch, d. 30. September.

Zu Weihnachten: Dienstag, d. 22. Dezember.

b. Schulanfang:

Donnerstag, d. 16. April.

Donnerstag, d. 4. Juni.

Dienstag, d. 4. August.

Dienstag, d. 13. Oktober.

Donnerstag, d. 7. Januar 1904.

„ 176/03. 1 Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ als Prämie am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs zu verteilen, wird übersandt.

„ 371/03. Schülerzählkarten, zur Ausfüllung am 12. Febr. 1903 bestimmt, werden übersandt.

„ 1907/03. Auf Grund von UII 5423. werden für 1903/4 am hiesigen Gymnasium die Klassen IV bis UII geteilt.

b) Aus früheren Jahren (sehr gekürzt).

„ 16. Dezember 1895. Gegenüber den Klagen über Ueberbürdung der Schüler wird darauf hingewiesen, dass eine Abhilfe nur durch einen vertrauensvollen Verkehr zwischen Schule und Elternhaus angebahnt werden kann.

Minist.-Erl. v. 11. Juli 1895.

Zwecks möglicher Verhütung eines frühzeitigen, unbesonnenen Führens von Schusswaffen sollen die Schüler nachdrücklichst vor dem Gebrauche derselben gewarnt werden, sie sollen vorkommenden Falls mit der Verweisung von der Anstalt bedroht werden, wenn sie wiederholt im Besitze von Schusswaffen beim Spielen, bei Ausflügen und ähnlichen Gelegenheiten betroffen werden, mit Verweisung bestraft werden; der Wunsch, dass unreifen Kindern Schusswaffen nicht in die Hände gegeben werden, soll weiteren Kreisen, besonders den Eltern, bekannt gegeben werden.

P.-S.-C. 6576/96. Es ist darauf hinzuwirken, dass die Schüler der unteren Klassen ihre Schulbücher und Hefte auf den Wegen nach und von der Schule in einer Schulmappe auf dem Rücken tragen.

Circular-Erlass. 29. Mai 1880.

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Auch die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und sicheren Erfolg haben, wenn auch die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Der Staatshaushaltsplan des Jahres 1903 hat dem hiesigen Gymnasium 2 neue Oberlehrerstellen und eine Stelle eines technischen Lehrers gebracht. Die etatsmässigen wissenschaftlichen Hilfslehrer des hiesigen Gymnasiums, die Herren Dr. Siewert und Gossow, wurden zu Oberlehrern an der hiesigen Anstalt ernannt, die Herren Kand. Heerhaber und Makkus mit der Verwaltung einer etatsmässigen wissenschaftl. Hilfslehrerstelle betraut; dem Vorschullehrer Herrn Kewitz wurde die neue technische Lehrerstelle am Gymnasium übertragen.

Der jüdische Religionslehrer Herr Dr. Grzymisch folgte am 1. 4. 1902 einem Rufe nach Frankfurt a/M; an seine Stelle trat vom 1. 5. ab Herr Dr. Lewkowicz.

Die durch die Uebertragung der technischen Lehrerstelle an Herrn Kewitz freigewordene Vorschullehrerstelle wurde am 1. 7. dem Lehrer an der hiesigen evang. Stadtschule, Herrn Bartsch, übertragen. Am 10. November wurde Herr S.-A.-K. Jacobs zwecks Teilung der überfüllten Quarta dem Gymnasium zur ausseretatsmässigen Beschäftigung überwiesen.

Der 81jährige Rendant der Gymnasialkasse, Herr Lehrer a. D. Werner legte mit Ende des ersten Halbjahres 1902 das von ihm länger als 30 Jahre verwaltete Amt der Kassen- und Rechnungsführung nieder. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium entliess ihn mit dem Ausdrucke seines Dankes für die von ihm bewiesene Gewissenhaftigkeit und Treue. Wenige Wochen darauf ist er in die Ewigkeit abgerufen worden. An seine Stelle trat Herr Zeichenlehrer Buhlmann. Im Dezember 1902 ist auch der Schuldiener Herr Albert Krause durch den Tod aus dem von ihm treu verwalteten Amte nach längerer Krankheit abgerufen worden.

Die Regelmässigkeit des stundenplanmässigen Unterrichtes ist im Jahre 1902 vielfach gestört worden. Bei Beginn des Schuljahres war Herr Kand. Makkus noch durch seine im März begonnene 8wöchentliche militärische Uebung dem Schuldienste entzogen, im Laufe des ersten Halbjahres waren die Herren Oberl. Gossow, Kand. Heerhaber, Oberlehrer Dr. Hess nacheinander ebenfalls zu je 8wöchentlichen militär. Dienstleistungen eingezogen. Dem Königl. Prov.-Schul-Collegium standen keine Lehrer für die Vertretung zur Verfügung; es fehlte daher im ganzen ersten Halbjahre infolge jener militär. Uebungen eine volle Lehrkraft, mehrere Tage sogar 2. Herr Oberlehrer Spieler war bei Beginn des Schuljahres beurlaubt zur Teilnahme an einem archäologischen Kursus in Berlin, im Laufe des Jahres Herr Oberl. Brade zur Teilnahme an einem Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern für Volks- und Jugendspiele in Posen, Herr Zeichenlehrer Buhlmann für einige Tage zur Teilnahme an einem Kursus für Zeichenlehrer in Berlin, Herr Professor Zerbst zur Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin, der Direktor, die Herren Prof. Zerbst und Oberl. Dr. Hess für 2 Tage zur Teilnahme an einem hygienischen Kursus in Posen. Auch der Gesundheitszustand der Lehrer war im Schuljahre 1902 des öfteren gestört; ausserdem musste die Stelle eines Vorschullehrers vom 1. 4. bis 1. 7. durch Ver-

tretung versehen werden, die Tätigkeit als Geschworener nahm 2 Lehrer für einige Tage in Anspruch, auch aus Familienrücksichten mussten einige Lehrer für einige Tage beurlaubt werden. Die Zahl der Vertretungstage belief sich somit im J. 1902 auf 307.

Der Hitze wegen fiel der Nachmittagsunterricht an 2 Tagen aus.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zumeist infolge der ungewöhnlichen Witterung im Winter des öfteren weniger befriedigend als im Jahre 1901. Einen strebsamen Schüler, den Quartaner Max Zander aus Schlochau, hat die Schule durch den Tod verloren.

Die Feier der patriotischen Gedenktage vollzog sich in der üblichen Weise. Am Sedantage hielt Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Heerhaber die Ansprache. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde öffentlich in der Aula gefeiert. Herr Kandidat Jacobs hielt die Festrede, der Direktor die Ansprache, welche mit dem Kaiserhoch schloss, dem das „Heil Dir im Siegerkranz“ folgte. Dabei gedachte der Direktor des 3. Septembers 1902, an welchem Tage es der grösseren Zahl der Schüler der mittleren und oberen Klassen vergönnt gewesen war, unter Leitung der Lehrer in Reih und Glied aufgestellt, Se. Majestät unsern Kaiser und König, als er von der Parade des Kaisermanövers nach der Hauptstadt der Provinz zurückkehrte, von Angesicht zu sehen und ihm mit jubelndem Hurraruf zu huldigen.

Des 31. Oktobers wurde in der herkömmlichen Weise in der ihm vorhergehenden Religionsstunde und beim Wochenschluss in der Aula gedacht.

Eine mündliche Reifeprüfung zweier Extraneeer fand am 25. 9. unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrates D. Polte statt; einer der Prüflinge, Bruno Heeger, geb. 6. 2. 1873 zu Kotzenau, Kreis Lüben, kathol. Confession, Sohn eines Revierförsters, bestand die Prüfung; er will Astronomie studieren.

In der am 17. 2. 1903 unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrates D. Polte stattfindenden Reifeprüfung wurden die 6 Ober-Primaner, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, für reif erklärt, einer unter Erlass der mündlichen Prüfung.

Die Entlassung der Abiturienten soll am 21. März stattfinden und mit der (eigentlich auf Sonntag, den 22. März fallenden) Gedenkfeier für Kaiser Wilhelm I. verbunden werden.



Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Veränderung der Schülerzahl.

	A. Gymnasium												B. Vorschule					
	OI.		UI.	OII.	UII.		UIII.		IV.		V.	VI.	Summe	1	2	3	Summe	
	1.	2.		1.	2.	1.	2.	1.	2.									
1. Bestand am 1. Februar 1902	6	11	17	31	24	24	26	25	32	33	54	48	331	35	25	15	75	
2. Abgang bis zum Ende des Schuljahres	6	—	3	9	2	2	1	1	1	—	3	4	32	34***	—	1	35	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	13	19	21+20	20	21	25	27	46	—	37	—	255	23	14	—	37	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	2	2	—	3	3	7	—	3	49*	70	8	—	18	26	
				UII. 1. 2.					IV. 1. 2.									
4. Schülerzahl a. Anf. d. Schulj. 1902	6	18	21	23	23	33	33	65	45	56	369	32	16	18	66			
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—		
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	3	4	—	4	—	—	1	1	—	—	4	24	—	1	3	4	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufn. zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	4	8	2	—	10	
								IV** 1. 2.										
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres	8	13	18	23	19	24	23	33	32	30	31	45	53	352	40	17	15	72
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	
11. Bestand am 1. Februar 1903	8	13	18	23	19	24	23	33	32	30	31	44	53	351	40	17	15	72
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1903	19,5	18,6	18,2	15,5	16,5	15,8	15,3	14	14,8	13,6	13,5	12,2	10,9	9,6	8,4	7,6		

*) Darunter 33 aus der Vorschule. **) Die erneute Teilung der Quarta ist erst am 10. November eingetreten. ***) Davon 33 nach Sexta aufgenommen.

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	269	50	—	50	245	124	—	57	3	1	5	57	9	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	255	51	—	46	227	125	—	60	6	1	5	61	11	—
3. Am 1. Februar 1903	254	51	—	46	226	125	—	60	6	1	5	61	11	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1902: 28 Schüler; davon gingen sogleich zu einem praktischen Berufe ab: 9, das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Michaelis 1902: 3; davon gingen sogleich zu einem praktischen Berufe ab: 3. Summa 12.

3. Uebersicht über die reif erklärten Schüler. Ostern 1903. (17. Februar 1903.)

№	Namen.	Geburts-		Konf. bez. Relig.	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in der hiesigen			Künftiger Beruf
		Tag.	Ort.		Stand.	Wohnort.	Schule	Prima	Ober-Prima	
1. (305)	Elkuss, Siegbert	16.11.1884	Flatow	jüd.	Kaufmann	Schneide- mühl	9	2	1	Philosophie.
2. (306)	Lakoschus, Erich	13. 6. 1883	Schlawe i. Pomm.	evang.	Rektor	Schneide- mühl	9½	2	1	Bankfach.
3. (307)	Riewe, Emil	11.12.1883	Kaiserswalde Kr. Wirsitz	evang.	Ackerwirt	Kaiserswalde	9	2	1	Jura.
4. (308)	Schulz, Paul	11. 3. 1882	Strosewo-Hld. Kr. Wirsitz	evang.	Besitzer	Strosewo- Hauland	6	2	1	Steuerfach.
5. (309)	Wendorff, Gerhard	11. 8. 1881	Zdiechowo jezt Zechau Kr. Gnesen	evang.	Landes- oekonomierat	Mühlburg Kr. Gnesen	5	2	1	Jura.
6. (310)	Wiese, Friedrich	19. 8. 1883	Lipin Kr. Kolmar	evang.	Eigentümer	Lipin	5	2	1	Philologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Gymnasialbibliothek wurde aus den Mitteln der Anstalt um folgende Werke vermehrt: a) Fortsetzungen: Gymnasium; Monatsschrift für Turnwesen; Centralblatt f. Unterrichtswesen; Zeitschrift f. mathem. Unterricht; Hettner, Geograph. Zeitschr.; Zeitschr. f. phys. und chem. Unterricht; Neue Jahrbücher f. d. klass. Altert.; Neuphilol. Centralblatt; Preuss. Jahrbücher; Zeitschr. f. d. ev. Religionsunterricht; Deutsche Literaturzeitung; Thesaurus linguae Latinae; Pauly's Realencyklopädie; Lexikon Taciteum; Fries u. Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Mushacke, Schulkalender; Rethwisch, Jahresber.; Köpke u. Matthias, Monatsschrift für höh. Schulen; Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift. b) Duden, Orthograph. Wörterbuch d. deutschen Sprache; Bohn, Physikal. Apparate und Versuche; Kröger, Die Planimetrie in ausführl. Darstellung; Ratzel, Die Erde; Bieling, Das Princip der deutschen Interpunktion; Kiy, Themata u. Dispositionen; Bornhak, Leitfaden der deutschen Poetik; Bettingen, Grundzüge der dramat. Kunst; Lehmann, Uebersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur; Furtwängler u. Urlichs, Denkmäler griech. u. röm. Skulptur; Paul, Die Mission in unseren Kolonien; Lotsch, Grammaire française; Klusmann, Systemat. Verzeichnis der Programm-Abhandlungen; Gröber, Grundriss der roman. Philologie II, 1; Harnack, Dogmengeschichte; Kleiber, Lehrbuch der Physik; Harnack, Geschichte der Kgl. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin; Moeller, Lehrbuch der Kirchengesch.; Pfuhl, der Unterricht in der Pflanzenkunde; Schülke, Aufgabensammlung; Kretschmar, Führer durch den Konzertsaal; Schoenichen, Achtzig Schemabilder aus der Lebensgesch. der Blüten; Sitzler, Aesthet. Kommentar zur Odyssee; Bruns, das literar. Porträt d. Griechen; Vietor, Die Methodik des neusprachl. Unterrichts; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen (Bd. 55); Vietor, Elemente der Phonetik; Kron, Stoffe zu französ. Sprechübungen; Vogel, Nachschlagebuch der deutschen Sprache; Prutz, Preussische Geschichte Bd. 4; von Wilamowitz-Moellendorff, Griechisches

Lesebuch; Caner, Palaestra vitae; Horaz, carmina (4 Expl.); T. Livius (4 Expl.); Soltau, Unsere Evangelien; Bousset, Die Religion des Judentums; Kietz, 24 Psalmen; Blass, Evangelium sec. Johannem; Heidrich, Quellenbuch für den Religionsunterricht; Brockhaus, Conversationslexikon; Beier, Die höheren Schulen in Preussen; Dessau, Inscriptiones Latinae selectae Bd. II; v. Dobschütz, Die urchristliche Gemeinde.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: Dähnhardt, Heimatklänge aus deutschen Gauen; Frenssen, Jörn Uhl; May, Der schwarze Mustang; Müller-Bohn, Unser Fritz; Buch der Erfindungen Bd. 10; Tanera, das Kismet Kurt Röders; Verne, Die Entdeckung der Erde; Falkenhorst, Reisen in Central- und Nordasien; Moritz, Copperfields Jugendjahre; Sonnenberg, der Bannerherr von Danzig; Neumann, Im Kampfe mit China; Bruneck, Fritz Ohlsen; Köppen, Wilhelm der Grosse; v. Barfuss, Im Lande der Buren; Marryat-Höcker, Steuermann Ready; Werther, Volksmärchen der Deutschen; Werner, die schönsten Märchen aus 1001 Nacht; Kahn Meyer-Schulze, Der kleine Naturforscher; Hopfen, Gotthard Lingens Fahrt nach dem Glücke; Trojan, Auf der andern Seite; Funke, Aus Deutsch-Brasilien; Frenssen, Die drei Getreuen; May, Winnetou; Old Surehand; v. Soden, Palästina; Schalk, Paul Beneke, ein harter deutscher Seevogel; Aus unsrer Väter Tagen 11 Bände; Falkenhorst, Jung Deutschland in Afrika 10 Bände; Meschwitz, Boxer und Blaujacke; Falkenhorst, Die Helden vom Vaal; Meschwitz, In Poseidons Lehrstube.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek von dem Herrn Minister: die Fortsetzungen der Publikationen aus den Preuss. Staatsarchiven; Dr. Seidel, Hohenzollern-jahrbuch 1902; von dem Kunstverlag der Photographischen Gesellschaft, Berlin: Das 19te Jahrhundert in Bildnissen; von Herrn Prof. Dr. Haube: v. Treitschke, Deutsche Kämpfe; Boetticher, Olympia; Gaedertz, Emanuel Geibel; von dem unbekanntem Stifter durch die Verlagsanstalt F. Bruckmann-München: Houston Steward Chamberlain, Die Grundlagen des XIX. Jahrhunderts.

Für die Schülerbibliothek schenkte Herr Amtsgerichtsrat Mudrack: Himmel und Erde, Jahrg. XIV; Herr Prof. Dr. Haube: Kiepert, Lehrbuch der alten Geographie; Herr Fabrikbesitzer Elkuss: Gottfried von Strassburg: Tristan und Isolde (übertr. v. Wilh. Hertz); Cervantes, Don Quixote (übers. v. Ludwig Tieck); Grillparzer: Dramen 3 Bde; Fr. Hebbel, Ausgewählte Werke 4 Bde; Gottfried Keller, Die Leute von Seldwyla, Novellen 2 Bde; W. Raabe, Der Hungerpastor; Th. Fontane, Vor dem Sturm; E. Möricke, Mozart auf der Reise nach Prag; Th. Storm, Immensee; ein Bekenntnis.

Ausserdem wurden mehrere der von den Herrn Verlegern als Freixemplare und zur Ansicht übersandten Bücher in die Bibliothek eingestellt.

Die Buchhandlung von Teubner hat bereitwilligst einige von ihr erbetene Schulbücher für die Schüler-Unterstützungsbibliothek zur Verfügung gestellt.

Die geographischen Lehrmittel wurden vermehrt durch Baldamus Wandkarte zur deutschen Geschichte des 16. Jahrhunderts. Gaebler Wandkarte von Posen. Gaebler Wandkarte von Mittel- und Südeuropa. Gaebler Wandkarte der Britischen Inseln. Vogt Schulwandkarte zu „Wilhelm Tell.“

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft: 1 schiefe Ebene, 2 kl. Geisslersche Röhren, 2 kl. Aräometer für Akkumulatoren, 1 Helligkeitsmesser nach Wingen, 1 Hygrometer, 1 Psychrometer, 1 Thermometrograph nach Six und verschiedene Werkzeuge und Gerätschaften.

Die naturwissenschaftliche Sammlung wurde vermehrt durch eine grössere Zahl von Tierbildern und 1 Charakterbild, Tierleben im Teiche (in Spiritus).

Geschenkt wurden von Herrn Eisenbahnbauinspektor Glimm in Hannover 1 Hamster, von Herrn Kaufmann Elkuss hier 10 l Spiritus, von Herrn Kaufmann Jancke hier einige Käfer, von Nelson in UII 2 1 Schieferplatte mit Farnabdrücken, von Prodöhl in UII 1 1 Schädel, von Fränkel in UII 1 einige Mineralien, von Strauch in OIII 1 selbstpräpariertes Vogelskelett und 1 Krähenschädel, von Arndt in UIII 1 2 Schlangen, von Wiener in IV 1 1 Stück Elefantenleder und mehrere Lederproben, von Woelk in V 1 Versteinerung, von Prill in V 1 Schlingnatter im Begriffe, eine Eidechse zu verschlingen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- a) Der Schüler-Unterstützungsfonds bestand nach dem Bericht vom Jahre 1902 aus: 1200 M. Deutsche Reichsanleihe + 1139,84 M.
Von letzteren 1139,84 M. wurden 1019,90 M. zum Ankauf von $3\frac{1}{2}\%$ Preussischer Consols im Nennwerte von 1000 M. benutzt.

Darnach ergab sich folgender Stand des Unterstützungsfonds:

1. 1200 M. Deutsche Reichsanleihe zu $3\frac{1}{2}\%$	1200,00 M.
2. 1000 M. Preussische Consols zu $3\frac{1}{2}\%$	1000,00 M.
3. Bestand im Sparkassenbuche	143,54 M.
4. Zinsen aus No. 1	42,00 „
5. Zinsen aus No. 2	17,40 „
6. Zinsen aus No. 3	6,97 „
7. Zuwendungen in kleineren Beträgen	6,50 „
8. Zuwendung vom Abiturienten Elkuss	50,00 „
9. Zuwendung vom Abiturienten Wendorff	30,00 „

Summa: 2200,00 M. + 296,41 M.

Ein Schüler wurde unterstützt mit 30,00 M.

Mithin Bestand am Tage des Druckes dieser Schulnachrichten: 2200,00 M. + 266,41 M.

- b) Von Seiten des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Posen erhielten 6, von Seiten des Provinzial-Schul-Collegiums 4 Schüler der oberen Klassen ein Stipendium von je 150 M., ein Schüler 75 M.
c) 10 % des rechnungsmässigen Schulgeldes werden in Form von teils ganzen, teils halben Freistellen erlassen.

Die Bewerbung um Freischule muss für diejenigen Schüler, die auf ein vorhergegangenes Gesuch weder halbe noch ganze Freischule erhalten haben, Freischule aber noch zu erhalten hoffen, kurz vor Beginn des Schuljahres wiederholt werden.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen wird auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

(Vergleiche No. II.)

Das laufende Schuljahr wird am 2. April geschlossen.

Das Sommerhalbjahr des nächsten Schuljahres beginnt Donnerstag, den 16. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler soll Mittwoch, den 15. April, stattfinden, für die Gymnasialklassen um 9 Uhr vormittags, für die Vorschulklassen um 3 Uhr nachmittags. Die Aufnahme in die VI ist nach dem vollendeten 12., in die V nach vollendetem 13., in die IV nach vollendetem 15. Lebensjahr nicht gestattet. Die entsprechenden Altersgrenzen gelten für die nächsthöheren Klassen. Es ist daher von grosser Wichtigkeit, dass Eltern ihre Kinder rechtzeitig der höheren Schule zuführen.

Die zur Aufnahme sich meldenden Schüler haben ausser einem Abgangszeugnis der von ihnen bisher besuchten Schule einen Geburtsschein, einen Impfschein, bzw. wenn sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, einen Wiederimpfschein vorzulegen. Diejenigen Schüler, die zum Zwecke der Aufnahme geprüft werden müssen, haben Papier und Schreibfeder mitzubringen. Die Wahl und der Wechsel der Pension bedarf der vorhergehenden Genehmigung des Direktors.

Abmeldungen müssen für jedes Vierteljahr spätestens an dem Tage, der dem Beginn des neuen Vierteljahres vorhergeht, auch in dem Falle erfolgen, dass der abgehende Schüler kein Abgangszeugnis wünscht; erfolgt die Abmeldung bis zu diesem Tage nicht, so sind die Eltern zur Zahlung eines vierteljährlichen Schulgeldes verpflichtet.

Das Schulgeld beträgt in den Gymnasialklassen 120 M., in den Vorschulklassen 90 M., die Gebühr für die Aufnahme in das Gymnasium beträgt 3 M. Das Schulgeld wird in der Regel in jedem Vierteljahr am 2. Schultage erhoben.

Wenn in einem Hausstande ein Fall von Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Fleckentypus oder Rückfallfieber vorkommt, so ist jeder diesem Hausstand angehörende Schüler vom Besuch der Schule auszuschliessen, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Minist.-Erlass vom 14. Juli 1884.)

Von vielen Seiten wird die Bedeutung, welche einige Fertigkeit im Zeichnen auch für Universitätsstudien hat, unterschätzt. Die Unterrichtsbehörde hat auf diese Bedeutung des öfteren hingewiesen. Die nach Unter-Sekunda versetzten Schüler sollen daher eine Bescheinigung der Einwilligung ihres Vaters bzw. Vormundes beibringen, falls sie die bis Ober-Tertia einschliesslich obligatorische Teilnahme am Zeichenunterrichte aufgeben, am fakultativen Zeichnen nicht teilnehmen wollen.

Der Direktor.

Prof. Braun.

Für alle dem Gymnasium gemac
gebührende Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an c

(Ver

Das laufende Schuljahr wird ar
Das Sommerhalbjahr des näch
vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme neue
für die Gymnasiaklassen um 9 Uhr vo
mittags. Die Aufnahme in die VI ist r
13., in die IV nach vollendetem 15. Le
grenzen gelten für die nächsthöheren
Eltern ihre Kinder rechtzeitig der höh

Die zur Aufnahme sich melde
der von ihnen bisher besuchten Schule
sie das 12. Lebensjahr überschritten ha
Schüler, die zum Zwecke der Aufnahme
feder mitzubringen. Die Wahl und
Genehmigung des Direktors.

Abmeldungen müssen für
Beginn des neuen Vierteljahres vorherge
Schüler kein Abgangszeugnis wünscht
so sind die Eltern zur Zahlung eines

Das Schulgeld beträgt in d
90 M., die Gebühr für die Aufnahme
in der Regel in jedem Vierteljahr an

Wenn in einem Hausstande
Diphtherie, Pocken, Fleckentyphus od
stand angehörende Schüler vom Best
ärztlich bescheinigt sein,
vor der Gefahr der Ansteckung gese

Von vielen Seiten wird die
für Universitätsstudien hat, untersch
des öfteren hingewiesen. Die nach
Bescheinigung der Einwilligung ihre
Ober-Tertia einschliesslich obligator
fakultativen Zeichen nicht teilnehm



er Stelle der

tern.

den 16. April,
il, stattfinden,
3 Uhr nach-
h vollendetem
shenden Alters-
chtigkeit, dass

Abgangszeugnis
n, bzw. wenn
n. Diejenigen
er und Schreib-
vorhergehenden

Tage, der dem
der abgehende
em Tage nicht,
tet.

Vorschulklassen
s Schulgeld wird

öteln, Scharlach,
ler diesem Haus-
müsste denn
de Absonderung
i 1884.)

m Zeichnen auch
diese Bedeutung
sollen daher eine
, falls sie die bis
te aufgeben, am

Direktor.

of. Braun.

Dear Sir,

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst.

and in reply to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration. I am sorry to hear that you are dissatisfied with the result of the examination, but I must refer you to the report of the examiners for the reasons of the same. I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
J. H. [Name]